



Ausgabe 23

Rund um den Auswechselspieler

Art: Referat im Plenum mit Präsentation, Fragebogen und anschl. Aussprache

Dauer: ca. 60 Minuten

Anspruch: Weiterbildung für SR in den Kreisen und im Jugendfußball

Material: Laptop, Beamer, Regelheft, Fragebogen



Günter Thielking
Hagen, Cuxhaven



Carsten Voss
Berlin

Liebe Freunde,
nach dem frühen Schneefall und Frosttemperaturen im November gab es die ersten Spielabsagen. Es waren ausnahmslos gute Entscheidungen der Spielinstanzen, denn schneebedeckte Sportplätze mit versteckten Eisflächen und knüppelhart gefrorenem Boden machen nicht nur für die Spieler das Fußballspiel zu einem Glücksspiel mit Risiko. Auch für uns als Unparteiische werden die Entscheidungen auf direkten Freistoß, auf Vorteil und regelgerechten Einsatz, bei dem ein Spieler zu Fall kommt, zunehmend schwerer. Die Zahl der Verletzungen nimmt zu, und oft genug kommen zu den fast unbespielbaren Plätzen noch heftige Schnee- und Regenschauer, bei denen jedem auf dem Platz die Freude am Fußballspiel schnell vergehen kann.

Wir müssen zugleich bedenken, dass die Mehrzahl der Fußballspiele in den unteren Spielklassen ausgetragen wird. Nur wenige Teams gehören zum bezahlten Fußball mit Rasenheizung, trockenen Trainerbänken und überdachten Tribünen. In der

Fußballjugend, den Kreisklassen und bei den Frauen spielen jedoch unzählige der gut 6 Millionen Kickerinnen und Kicker in unserer Republik aus Spaß und als Freizeitbeschäftigung. Bei solchen Witterungsverhältnissen kann dieser Spaß dann schnell vergehen.

Da ist es nur gut, dass nun bald in allen Spielklassen die Winterpause beginnt. Es bleibt wieder mehr Gelegenheit für Aktivitäten außerhalb des Fußballspiels. Wir haben mehr Zeit für die Familie, für unsere Freunde und auch für uns selbst. Es ist die Zeit der Regeneration, der schöpferischen Pause, um dann mit neuer Motivation in die Rückrunde in allen Spielklassen zu gehen.

Der Beginn der Winterzeit heißt zugleich auch „Vorbereitung auf die Festtage“. Wir von der Redaktion der Lehrbriefe wünschen allen Unparteiischen deshalb frohe, besinnliche Weihnachtstage, geruhige Stunden „zwischen den Jahren“ und alles Gute im neuen Jahr.



1. Einleitende Worte

Zur Zahl der Spieler sagt die Regel 3: *„Die Partie wird von zwei Teams bestritten, von denen jedes höchstens elf Spieler aufweist; einer von ihnen ist der Torwart.“* Diese Zahl „11“ stand schon 1870 fest, einige Jahre nach Einführung der Spielregeln. Es hieß zu der Zeit in jeder Mannschaft: Torwart, Verteidiger, Läufer und Stürmer, von der ersten Minute bis zum Schlusspfiff, und bei einer Verlängerung sogar noch etwas länger. Den Begriff „Auswechselspieler“ gab es später nur beim Eishockey, beim Handball, Basketball und bei einigen anderen Mannschaftssportarten.

Taktische Veränderungen, neue Spielsysteme wie 4 - 2 - 4 oder „Spiel mit einem Libero“ brachten zwar neue Begriffe bei der Zuordnung innerhalb der Mannschaften, die Zahl der spielberechtigten Spieler jedoch stand über Jahrzehnte fest: Elf Aktive durften in jedem Spiel auf den Rasen, nicht mehr. Die Reservespieler blieben Zuschauer, gleich ob jemand verletzt wurde, ob ein Spieler einen schwachen Tag hatte oder ob der Trainer die Mannschaftstaktik verändern wollte.

Erst 1965 durfte in der englischen Liga ein verletzter Spieler ausgewechselt werden. Hintergrund war die Frage der Chancengleichheit, denn was konnte ein Team dafür, wenn sich ein Spieler verletzte und es nur noch mit zehn Mann weiterspielen musste? Mehr noch, wo blieb die Gerechtigkeit, wenn ein Spieler von einem Gegner so schwer verletzt wurde, dass er nicht mehr am Spiel teilnehmen konnte, sein Gegenspieler jedoch auf dem Spielfeld blieb. Zu Unrecht war seine Mannschaft nun dezimiert.

Zum Saisonbeginn 1967 entschied die FIFA, dass nunmehr zwei Spieler pro Mannschaft ausgetauscht werden konnten - die Auswechselregel war eingeführt. Veränderungen dazu gab es erst wieder im Sommer 1994, als nun neben den zwei Auswechselspielern mit Einwechseln eines Ersatztorwartes ein dritter Wechsel zugelassen wurde. Doch wer war Ersatztorwart? Wie auch andere, in der Geschichte der Spielregeln herausgekommene, nicht eindeutige Bestimmungen versuchten die Vereine diese 2 + 1 Regel nach eigenem Belieben auszuhebeln, wann immer es nach Trainermeinung Sinn machte. So kam schon ein Jahr später die bis heute gültige Fassung, dass pro Spiel und Mannschaft drei Spieler ausgewechselt werden dürfen, gleich ob Feldspieler oder Torwart. In der Schiedsrichter-Zeitung Mai/Juni 1995 heißt es bei den Regeländerungen kurz und knapp: *„Es dürfen in Pflichtspielen drei beliebige Spieler ausgewechselt werden; diese müssen vor Spielbeginn im Spielbericht aufgeführt sein.“* Ausnahmen hiervon wurden nur in so genannten Freundschaftsspielen zugelassen - doch dazu später.



2. Grundsätzliche Vorüberlegungen zum Thema

2.1. Die Zahl der Auswechselspieler

Die Mehrzahl der Vorgaben zum „Auswechselspieler“ finden wir in Regel 3 unter der Überschrift „Zahl der Spieler“. Weitere Hinweise dazu gibt es in den Regeln 4 bis 6 und in Regel 12. Zunächst einmal lässt sich bei dieser Thematik als besondere Vorgabe festzuhalten, dass

- in offiziellen Wettbewerben bis zu drei Spieler ausgewechselt werden dürfen,
- die Namen der Auswechselspieler dem Schiedsrichter vor Spielbeginn bekannt gegeben werden müssen.

Anzumerken ist an dieser Stelle jedoch, dass in allen anderen Spielen (z.B. Freundschaftsspielen) eine größere Zahl von Auswechslungen dann gestattet ist, wenn die beteiligten Mannschaften über deren Zahl eine Einigung erzielt haben. Außerdem muss der Schiedsrichter hiervon vor Spielbeginn informiert werden. Geschieht dies nicht, so bleibt es bei der o.g. Zahl von drei Auswechselspielern je Mannschaft.

2.2. Der Auswechselfvorgang

Der Ablauf eines Spielerwechsels und die Sanktionen bei möglichen Regelübertretungen im Zusammenhang mit diesem Wechsel werden in Regel 3 klar strukturiert dargestellt. Bei den besonders zu beachtenden Details zu den Auswechselspielern und den Abläufen sind darüber hinaus folgende Bestimmungen hervorzuheben:

- Der Auswechselspieler darf das Spielfeld nur in einer Spielunterbrechung und an der Mittellinie betreten.
- In Spielen mit Schiedsrichter-Assistenten meldet sich der einzuwechselnde Spieler beim Assistenten an. Dieser gibt seinem Schiedsrichter das in Regel 6 in der Grafik gezeigte Zeichen mit der Fahne, ohne den Spieler auf das Spielfeld zu lassen.
- Nur der Schiedsrichter darf dem Auswechselspieler die Erlaubnis erteilen, das Spielfeld zu betreten.
- Die Auswechselspieler unterliegen vor, während und nach dem Spiel der Strafgewalt des Schiedsrichters.
- Der Schiedsrichter kann Persönliche Strafen gegen Auswechselspieler und bereits ausgewechselte Spieler vom Betreten des Spielfeldes bis zum Verlassen des Feldes aussprechen.
- Der Schiedsrichter soll vor Beginn der zweiten Halbzeit die Spielführer fragen, ob ausgewechselt wurde.
- Findet eine Auswechslung statt, so ist das Spiel in jedem Fall mit einem Pfiff fortzusetzen (ausgenommen beim Schiedsrichter-Ball).
- Die Auswechselspieler dürfen sich nicht hinter dem gegnerischen Tor und nicht gegenüber den beiden Schiedsrichter-Assistenten aufwärmen. Sie müssen sich hierbei in ihrer Kleidung als Auswechselspieler kenntlich machen.
- Betritt ein Auswechselspieler oder ein bereits ausgewechselter Spieler unerlaubt das Spielfeld, so ist das Spiel unter Beachtung der



Vorteilbestimmung zu unterbrechen, der Spieler zu verwarnen und das Spiel mit indirektem Freistoß dort fortzusetzen, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand. Dies gilt unabhängig von der „Schwere“ des Vergehens und ist sicherlich einer besonderen Hervorhebung Wert.

Unterschiedlichste Alternativen zu den offiziellen Bestimmungen beim „Auswechselspieler“ gibt es in den Jugendklassen, im Altherren-Bereich und im Hallenfußball. Hier finden wir eine babylonische Vielfalt an Bestimmungen vor, die zu beschreiben den Umfang dieses Lehrbriefes sprengen würde.

Trotzdem muss sich jeder Schiedsrichter rechtzeitig vor Beginn solcher Spiele bei seinem Schiedsrichter-Obmann, dem Lehrwart oder dem jeweiligen Ansetzer die nötigen Informationen zur Zahl der Auswechselspieler und zu den Regularien des Spielerwechsels holen. Es wäre fatal, wenn z. B. ein Jugendspiel wiederholt werden müsste, weil dem Schiedsrichter aus der jeweiligen Spielordnung nicht bekannt war, dass vier Spieler ausgewechselt oder dass einmal ausgewechselte Spieler wieder eingewechselt werden können.

Die formale Grundlage zu solchen Ausnahmestimmungen bieten die Anmerkungen auf Seite 2 der aktuellen, amtlichen Spielregeln.

3. Lernziele

Ergänzend zur Auffrischung und Vertiefung der Regelkenntnisse zum Thema „Auswechselspieler“ hat der Lehrwart hierbei folgende Lernziele zu vermitteln:

- Den teilnehmenden Schiedsrichtern sind die Abläufe beim Auswechselfvorgang deutlich zu machen.
- Auf der Grundlage der Regel 12 muss den Schiedsrichtern bewusst gemacht werden, dass Auswechselspieler und bereits ausgewechselte Spieler der Strafgewalt des Schiedsrichters unterliegen und damit Persönliche Strafen erhalten können.
- Die Teilnehmer müssen lernen, dass es bei einer Regelübertretung eines Auswechselspielers als Spielstrafe unabhängig vom Vergehen in jedem Fall nur einen indirekten Freistoß geben kann. Dieser ist dort auszuführen, wo sich der Ball bei der Regelübertretung befand.

4. Didaktisch / methodische Hinweise

Didaktische Überlegungen

Nachdem die Redaktion in der Vergangenheit etliche Lehrbriefe herausgebracht hat, in denen Themen für Schiedsrichter unterschiedlicher Spielklassen angeboten wurden, betrifft das Thema »Rund um den Auswechselspieler« Anwärterlehrgänge und die Fortbildung der Unparteiischen in den Kreisen. Für den Lehrwart sei an dieser Stelle deshalb gleich anzumerken, dass er sich für einen Lehrabend unter dieser Überschrift rechtzeitig mit den Spielordnungen der



Lehrbrief für Fußball-Schiedsrichter

Fußballjugend und der Altherren zu befassen hat. Ihm muss bewusst sein, dass die amtlichen Spielregeln für diesen Abend zwar die Grundlage seiner Arbeit darstellen, Ausnahmen davon aber entsprechend der „Anmerkungen zu den Fußball-Regeln“ möglich sind.

Gerade die Schiedsrichter an der Basis haben bezüglich der zahlreichen besonderen Bestimmungen in ihrer Region häufig ein erkennbares Informationsbedürfnis oder auch ein „Halbwissen“, das für die Leitung solcher Spiele unbedingt ergänzt werden muss. Möglich ist es zudem, für einen solchen Abend einen Vertreter vom Spielausschuss oder vom Jugendausschuss einzuladen, der dann zu speziellen Fragen aus der Spielordnung Stellung beziehen kann.

Wichtig ist jedoch, dass allen Schiedsrichtern deutlich gemacht wird: Der formale Ablauf für einen Spielerwechsel, wie auch die Strafbestimmungen sind in allen Spielklassen gleich und beziehen sich auf die Regel 3 unter der Überschrift „Auswechselforgang“ bzw. Regel 12. Hiervon ist in keinem Fall abzuweichen!

Somit müssen die unter 3. genannten Lernziele in dieser Lerneinheit in jedem Fall erreicht werden!

4.1. Der methodische Weg

Die Arbeit an diesem Thema kann als Rollenspiel, Gruppenarbeit oder auch als Frontalvortrag mit dem Einsatz von Flip-Chart, Metaplan, Präsentation oder Tageslichtprojektor (OH-Projektor, Polylux) erfolgen. Wir haben in diesem

Lehrbrief eine Aufteilung in drei Lehrmethoden gewählt, die auch dem in den unterschiedlichen Methodiken weniger erprobten Lehrwart als Unterstützung seiner Tätigkeit dienen kann.

Der Einstieg erfolgt als Frontalvortrag, bei dem grundsätzliche Überlegungen zum Thema »Rund um den Auswechselspieler« angesprochen werden. Als Bezug verweisen wir auf die unter 1. gemachten „Einleitenden Worte“. Anschließend spricht der Lehrwart unter Einsatz der anliegenden Präsentation die Grundlagen dieser Thematik an. Hierzu gehören die unter 2. aufgeführten „Grundsätzlichen Vorüberlegungen zum Thema“.

Als Lernkontrolle bekommen die Teilnehmer zwei Arbeitsblätter mit 15 Fragen zur Regel 3 und den dazugehörigen Fragestellungen zum „Auswechselspieler“. Diese sind nicht im Multiple-Choice-Verfahren sondern mit Begriffen zu beantworten, müssen doch auch jüngere wie ältere Schiedsrichter in den unteren Spielklassen rhetorisch in der Lage sein, Fragen zu dieser Thematik begründet zu beantworten. Die Antworten zu den Fragen werden noch auf dem Lehrabend besprochen, so dass die Teilnehmer sofort erkennen können, ob sie die zu diesem Thema erforderlichen Kenntnisse aufweisen.



Lehrbrief für Fußball-Schiedsrichter

5. Ablauf der Unterrichtseinheit - »Rund um den Auswechselspieler«

	Einstieg	Vortrag	Arbeitsphase 1	Arbeitsphase 2 / Ausstieg
Lernphase Aktivität	Begrüßung, Hinweise zum weiteren Verlauf der Lerneinheit, Referat	Die Teilnehmer (TN) erhalten Informationen zum Thema „Rund um den Auswechselspieler“	Bearbeitung von Regelfragen	Auswertung
Inhalte	Ausführungen zu den „Einleitenden Worten“	Auszüge aus den Regeln 3, 4-6 und 12	Fragebogen mit 15 Regelfragen zum Thema „Auswechselspieler“	Antworten zum Fragebogen, Zusammenfassung des Lehrabends
Ziele	1. Motivation wecken für die Thematik 2. Vermitteln von ersten Informationen zum Thema „Auswechselspieler“	Auffrischen und Vertiefen des Wissensstandes	Selbstkontrolle der Kenntnisse zum Thema „Auswechselspieler“	Selbstkontrolle, Evaluation des Lehrabends
Lehr- und Sozialformen, Methoden	Frontalvortrag im Plenum	Frontalvortrag im Plenum	Einzelarbeit	Arbeit im Plenum mit Einbindung der Teilnehmer
Medien	Das gesprochene Wort	Das gesprochene Wort, Präsentation	Fragebogen	Fragebogen
Zeit	5 Minuten	15 Minuten	20 Minuten	20 Minuten



Lehrbrief für Fußball-Schiedsrichter

Arbeitsblatt 1 - Lösungen - Seite 1

Regelfragen zum Thema »Rund um den Auswechselspieler«

Frage 1: Als ein Spieler wegen einer Verletzung ausgewechselt werden soll, kommt der Auswechselspieler zum Schiedsrichter-Assistenten und bittet diesen, das Spielfeld betreten zu dürfen. Darf der Assistent dies erlauben?

Nein, die Zustimmung darf alleine durch den Schiedsrichter erfolgen.

Frage 2: Ein verletzter Spieler soll ausgewechselt werden. Wann darf der Auswechselspieler ins Spiel eintreten?

Sobald der ausgewechselte Spieler das Spielfeld verlassen und der Schiedsrichter das Zeichen zum Eintritt gegeben hat.

Frage 3: Bei einem korrekten Zweikampf wird ein Spieler verletzt und danach ausgewechselt. Von der Trainerbank aus beleidigt er einige Minuten später den Schiedsrichter, weil der den Gegenspieler nicht bestraft hat.

Feldverweis, Schiedsrichter-Ball, Spieler muss Innenraum verlassen.

Frage 4: Wie viele Spieler dürfen im Laufe eines Pflichtspieles ausgewechselt werden?

Sechs (drei je Mannschaft) ;-)

Frage 5: Bei einem Strafstoß soll der verletzte Torwart durch den Torwart auf der Auswechselbank ersetzt werden. Die Mannschaft hat noch keine 3 Spieler ausgewechselt. Ist das zulässig?

Ja.

Frage 6: Der Torwart tauscht während des laufenden Spiels sein Trikot und seine Position mit einem Feldspieler aus. Der Schiedsrichter bemerkt es. Wie muss er sich nun verhalten?

In der nächsten Spielruhe werden beide Spieler verwarnt.

Frage 7: Wann und wo darf ein Auswechselspieler das Spielfeld betreten, nachdem sein verletzter Mannschaftskamerad das Spielfeld verlassen hat?

Nach Zustimmung des Schiedsrichters, in der selben Spielruhe, von der Seitenlinie, Höhe Mittellinie.

Frage 8: In einem B-Juniorenspiel läuft ein Auswechselspieler auf das Feld und spielt den Ball mit dem Fuß.

Verwarnung; indirekter Freistoß, wo Ball bei Unterbrechung.





Lehrbrief für Fußball-Schiedsrichter

Arbeitsblatt 1 - Lösungen - Seite 2

Regelfragen zum Thema »Rund um den Auswechselspieler«

Frage 9: Ein Torwart tauscht in der Halbzeitpause mit einem Feldspieler seinen Platz. Der Schiedsrichter wird nicht informiert. Er bemerkt den Tausch aber nach einigen Spielminuten.

In der nächsten Spielruhe beide Spieler verwarnen.

Frage 10: Ein Angreifer hat den Torwart überspielt und tritt den Ball in Richtung leeres Tor. Da läuft ein Auswechselspieler auf das Spielfeld und spielt den Ball, kurz vor Überschreiten der Torlinie, mit dem Fuß zur Seite. Was nun?

Verwarnung, indirekter Freistoß auf der Torraumlinie.

Frage 11: Ein Angreifer hat den Torwart überspielt und tritt den Ball in Richtung leeres Tor. Da läuft ein Auswechselspieler auf das Feld und wehrt den Ball, der in Richtung Tor fliegt, mit der Hand zur Seite ab.

Feldverweis auf Dauer, indirekter Freistoß, wo Ball bei Unterbrechung.

Frage 12: Als ein Spieler vor einem Einwurf für seine Mannschaft aus dem Spiel genommen wird, möchte der für ihn vorgesehene Auswechselspieler noch außerhalb des Spielfeldes stehend in der gleichen Situation den Einwurf ausführen. Ist dies zulässig?

Nein, er muss zunächst den Platz betreten.

Frage 13: Bei einem Foul im Mittelfeld verletzt sich ein Abwehrspieler. Er wird ausgewechselt. Muss der Schiedsrichter nach diesem Auswechselfvorgang das Spiel nun mit einem Pfiff wieder freigeben?

Ja.

Frage 14: Beim Elfmeterschießen verletzt sich der Torwart. Unter welchen Voraussetzungen darf dieser jetzt durch einen Auswechselspieler ersetzt werden?

Wenn das Auswechselfkontingent noch nicht erschöpft ist.

Frage 15: Die Auswechselspieler möchten sich in der Halbzeitpause mit dem Spielball aufwärmen. Ist dies zulässig?

Nein, der Spielball verbleibt auch während der Halbzeitpause beim Schiedsrichter.



Lehrbrief für Fußball-Schiedsrichter

Arbeitsblatt 1 - Seite 1

Regelfragen zum Thema »Rund um den Auswechselspieler«

Frage 1: Als ein Spieler wegen einer Verletzung ausgewechselt werden soll, kommt der Auswechselspieler zum Schiedsrichter-Assistenten und bittet diesen, das Spielfeld betreten zu dürfen. Darf der Assistent dies erlauben?

Frage 2: Ein verletzter Spieler soll ausgewechselt werden. Wann darf der Auswechselspieler ins Spiel eintreten?

Frage 3: Bei einem korrekten Zweikampf wird ein Spieler verletzt und danach ausgewechselt. Von der Trainerbank aus beleidigt er einige Minuten später den Schiedsrichter, weil der den Gegenspieler nicht bestraft hat.

Frage 4: Wie viele Spieler dürfen im Laufe eines Pflichtspieles ausgewechselt werden?

Frage 5: Bei einem Strafstoß soll der verletzte Torwart durch den Torwart auf der Auswechselbank ersetzt werden. Die Mannschaft hat noch keine 3 Spieler ausgewechselt. Ist das zulässig?

Frage 6: Der Torwart tauscht während des laufenden Spiels sein Trikot und seine Position mit einem Feldspieler aus. Der Schiedsrichter bemerkt es. Wie muss er sich nun verhalten?

Frage 7: Wann und wo darf ein Auswechselspieler das Spielfeld betreten, nachdem sein verletzter Mannschaftskamerad das Spielfeld verlassen hat?

Frage 8: In einem B-Juniorenspiel läuft ein Auswechselspieler auf das Feld und spielt den Ball mit dem Fuß.



Lehrbrief für Fußball-Schiedsrichter

Arbeitsblatt 1 - Seite 2

Regelfragen zum Thema »Rund um den Auswechselspieler«

Frage 9: Ein Torwart tauscht in der Halbzeitpause mit einem Feldspieler seinen Platz. Der Schiedsrichter wird nicht informiert. Er bemerkt den Tausch aber nach einigen Spielminuten.

Frage 10: Ein Angreifer hat den Torwart überspielt und tritt den Ball in Richtung leeres Tor. Da läuft ein Auswechselspieler auf das Spielfeld und spielt den Ball, kurz vor Überschreiten der Torlinie, mit dem Fuß zur Seite. Was nun?

Frage 11: Ein Angreifer hat den Torwart überspielt und tritt den Ball in Richtung leeres Tor. Da läuft ein Auswechselspieler auf das Feld und wehrt den Ball, der in Richtung Tor fliegt, mit der Hand zur Seite ab.

Frage 12: Als ein Spieler vor einem Einwurf für seine Mannschaft aus dem Spiel genommen wird, möchte der für ihn vorgesehene Auswechselspieler noch außerhalb des Spielfeldes stehend in der gleichen Situation den Einwurf ausführen. Ist dies zulässig?

Frage 13: Bei einem Foul im Mittelfeld verletzt sich ein Abwehrspieler. Er wird ausgewechselt. Muss der Schiedsrichter nach diesem Auswechselfvorgang das Spiel nun mit einem Pfiff wieder freigeben?

Frage 14: Beim Elfmeterschießen verletzt sich der Torwart. Unter welchen Voraussetzungen darf dieser jetzt durch einen Auswechselspieler ersetzt werden?

Frage 15: Die Auswechselspieler möchten sich in der Halbzeitpause mit dem Spielball aufwärmen. Ist dies zulässig?